

Modulhandbuch

für den
Bachelorstudiengang

Pauke/Schlagzeug (B. Mus.)

künstlerisch-pädagogische
Studienrichtung

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Einleitung	4
1. Kurzdarstellung	4
2. Zielsetzung der Studiengänge	4
3. Qualifikationsprofil und Kompetenzziele	5
4. Struktur und Inhalte der Studiengänge	5
Modulbeschreibungen	
Künstlerisches Kernfach I	7
Künstlerisches Kernfach II	7
Künstlerisches Kernfach III	8
Künstlerisches Kernfach IV	9
Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I	11
Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogische Nebenfach II	13
Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogische Nebenfach III	14
Künstlerisches Nebenfach IV	16
Künstlerische Praxis I	18
Künstlerische Praxis II	20
Künstlerische Praxis III	21
Künstlerische Praxis IV	23
Musiktheorie I	25
Musiktheorie II	26
Gehörbildung I	27
Gehörbildung II	28
Formenlehre	30
Musikwissenschaft I	32
Musikwissenschaft II	34
Instrumentalpädagogik I	36
Instrumentalpädagogik II	39
Unterrichtspraxis I	42
Unterrichtspraxis II	43
Unterrichtspraxis NF I	45
Unterrichtspraxis NF II	47
Berufsfeld Musikschule	49
Instrumentalpädagogische Ergänzung	51
Abschlussmodul	54
Wahlpflicht I	55
Wahlpflicht II	55

Abkürzungsverzeichnis

E	Einzelunterricht
G	Gruppenunterricht
LP	Leistungspunkte
LV-Nr.	Lehrveranstaltungsnummer
S	Seminar
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden (Angaben stets in tatsächlicher Zeit, d.h. eine SWS entspricht einer Zeitstunde von 60 Minuten. Sofern es sich um akademische Stunden handelt, d.h. dass eine SWS einer Schulstunde von 45 Minuten entspricht, wurde dies angemerkt.)
Ü	Übung
V	Vorlesung

Einleitung

1. Kurzdarstellung

Das Berufsbild der Instrumentalpädagogik hat sich angesichts des veränderten Lebens- und Lernstils im digitalen Zeitalter deutlich gewandelt. Dennoch haben die künstlerisch-pädagogischen Kernkompetenzen des Instrumentallehrers ihren hohen Stellenwert behalten: die eigene Leidenschaft für Musik weitervermitteln, auf spieltechnische und interpretatorische Probleme flexibel reagieren, kreative Lösungen für die eigene Motivation finden, Schüler für das Musizieren *und das Üben* begeistern - mit der professionellen Befähigung in diesen Bereichen steht und fällt der Erfolg instrumentalpädagogischer Arbeit.

Musiklehrer im 21. Jahrhundert tragen Verantwortung für die physiologische und psychologische Gesundheit ihrer Schützlinge. Sie brauchen Informationen über die menschliche Anatomie und Neurokognition und ein Bewusstsein für Stresssymptome. So können sie Musikererkrankungen vorbeugen, indem sie geeignete Musikstücke und adäquate Übestrategien für den Körperbau und die Reife ihrer Schüler vorschlagen. In Zeiten der Patchworkfamilien und großen oder gar überfüllten Klassen der allgemein bildenden Schulen genießen Musiklehrer nicht selten einen besonderen Status als Vertrauensperson der Schüler. Daher benötigen sie psychologisches Wissen, um die Grenze zwischen Unterricht und Therapie zu wahren. Sie brauchen Kommunikationsstrategien, um Elterngespräche zu führen und mit Gruppen zu arbeiten. Sie müssen auch in der Lage sein, Bildungslücken der Schüler auszugleichen, indem sie Elemente der (fehlenden) musikalischen Früherziehung nachholen oder Bewegungslehre und Kulturgeschichte in ihre Stunde lebendig integrieren.

Diese Überlegungen bilden die Basis des Grundsatzkonzepts der *Bachelorstudiengänge mit künstlerisch-pädagogischer Studienrichtung* (Instrumental- und Gesangspädagogik [„IGP“]).

2. Zielsetzung der Studiengänge

Musikalische Phantasie - Soziale Kompetenz - wissenschaftliches Know-How.

Ein ganzheitlicher Instrumental- und Gesangsunterricht ist das Ziel des IGP-Studiums. Nicht nur der Körper, sondern auch Kopf und Herz werden gebildet - das IGP-Studium umfasst Motorik, Kognition und Emotion. Innovation und vernetztes Denken stehen im Vordergrund des Konzepts.

Unsere Absolventen werden unsere Hochschule professionell ausgebildet verlassen. Im Musikschulalltag ergänzen sie das Altbewährte vieler Lehrergenerationen um ihre neu gewonnenen Erkenntnisse aus modernen Fächern wie Neuropsychologie und Musikermedizin. Mit diesem facettenreich konzipierten Curriculum werden StudentInnen am Ende des Bachelorstudiums genau wissen, wie sie fleißige und auch schwierige Kinder fördern und motivieren, wie sie mentales Üben praktizieren, wie sie ihr Wissen anwenden können und vieles mehr. Sie werden Mut zur Vision und Innovation haben und mit einem künstlerisch-pädagogischen und durchdachten Einzel- und Gruppenunterricht einen Wunschberuf ausüben, indem sie ihre Liebe zur Musik mit ihrer Begeisterung für den Umgang mit Menschen kombinieren.

3. Qualifikationsprofil und Kompetenzziele

In den künstlerisch-pädagogischen Bachelorstudiengängen wird die Entwicklung von *künstlerischen Fähigkeiten* als Kernstück der Ausbildung an einer Musikhochschule, durch die drei folgenden Schlüsselqualifikationen ergänzt:

Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Mit der eigenen Lernbiographie beginnend, bekommen Studierende die Chance, sich kritisch mit ihren Erfahrungen auseinanderzusetzen. Auch die persönlichen Fähigkeiten außerhalb der Musik, insbesondere die Fähigkeit Teambildung, zum Ensemblespiel und zur Gruppenarbeit werden gestärkt. Bei diesen Kompetenzen haben viele Musikstudierende Defizite, weil sie nicht alleine im Übungsraum erlernbar sind.

Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Aus den Wissenschaften gewinnen Studierende Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen. Insbesondere auf dem Gebiet der Musikerphysiologie und -medizin gilt es, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. Aus der Psychologie und Neurowissenschaft profitieren Studierende von der Einsicht in die Prozesse des Musiklernens. Auch wird über Sinn und Zweck von Übungen gesprochen. Fragen zur Motivation, Begabung und Fleiß helfen den Studierenden, wichtige Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft zu erkunden und die Erkenntnisse für sich zu nutzen.

Methodisch-didaktische Kompetenzen: Um ein Leben lang erfolgreich und motiviert weiter zu üben, muss auch ein großes Repertoire an Trainingsmethoden und Lösungsansätzen für technische und interpretatorische Schwierigkeiten entwickelt werden. Dies ist nicht nur für zukünftige Musiklehrende von Bedeutung. Wer das Lernen lieben lernt, kann auch später andere dafür begeistern. Es ist auch wichtig zu wissen, wie ich mich und andere beurteile und wann Kritik konstruktiv ist. Aus Wissen und Erfahrung flexible Konzepte zu erstellen, um in der Lage zu sein, auf jedes Musikstück, jede Herausforderung und jede Person individuell eingehen zu können, ist die wahre Kunst der Pädagogik.

Weitere Fächer aus dem Curriculum eines jeden Musikstudenten - Musikwissenschaft, Musiktheorie und Gehörbildung - sind selbstverständlich auch Teil der allgemeinen Ausbildung eines Musikpädagogen und runden den Studienplan ab.

4. Struktur und Inhalte der Studiengänge

Das Studium eines künstlerisch-pädagogischen Studiengangs ist am sog. „Hauptfach“, also einem Instrument, ausgerichtet. Dem wird auch über die Bezeichnung des Studiengangs, zum Beispiel „Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung)“ Rechnung getragen. Dabei ist es möglich, sich im Rahmen der instrumentalen Ausbildung im hier genannten Beispielstudiengang ausschließlich auf das „Hauptfach“ zu konzentrieren, oder aber bei entsprechender Eignung zusätzlich ein sog. „Nebenfach“ zu wählen: ein weiteres Instrument, Elementare Musikpädagogik (EMP) oder Gesang. Diese Entscheidung, die prinzipiell bereits mit der Bewerbung für einen Studiengang getroffen wird, hat Auswirkungen auf weitere Inhalte des Studiums (zum Beispiel eine zusätzliche Ausbildung im Bereich Methodik und Didaktik). Obwohl strenge Standards zur Feststellung der Eignung gelten, erfolgt die Ausbildung im „Nebenfach“ jedoch nicht auf einem vergleichbaren künstlerischen Niveau wie die Ausbildung im „Hauptfach“.

Die Ausrichtung der Bachelorausbildung an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes einerseits und die Berücksichtigung instrumentenspezifischer Ausbildungsinhalte andererseits führen dazu, dass die Studienpläne stark ausdifferenziert sind. So gibt es inhaltlich identisch aufgebaute Standardmodule wie beispielsweise „Theorie/Gehörbildung I+II“, „Instrumentalpädagogik I+II“, „Unterrichtspraxis I+II“ und „Berufsfeld Musikschule“, die in allen Studienplänen - unabhängig von der Ausrichtung des Studiums - in den Studienplan integriert sind. Die Module „Musikwissenschaft I+II“ hingegen berücksichtigen instrumentenspezifische Besonderheiten (z. B. „Orgelbaukunde“ und „Geschichte der Orgelmusik“ bei Hauptfach Orgel, „Geschichte der Orchestermusik“ bei den Hauptfächern der Orchesterinstrumente). Instrumentenspezifische Besonderheiten wirken sich in der Konsequenz auch auf die Modulgrößen aus. Das zeigt sich in den Modulen „Künstlerische Praxis“: Das Studium eines Akkordinstrumentes oder auch der Orgel (ausgehend vom Hauptfach) umfasst nicht die Veranstaltung „Hochschulorchester/Kammerorchester“. Beim Studium der Variante „Haupt- und Nebenfach“ kommen zusätzliche Module hinzu, über die die sogenannte zweite Lehrbefähigung erworben wird: „Unterrichtspraxis NF I+II“.

Modul-Nr:	Künstlerisches Kernfach I	24¹ oder 20² LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • E: Hauptfach (1,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Künstlerisches Kernfach II, III und IV	
LV-Nr.:	Hauptfach	24¹ oder 20² LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In den Modulen erarbeiten die Studierenden alle grundlegenden Griff- und Anschlagstechniken der wesentlichen Schlaginstrumentengruppen anhand von Studien, Übungen sowie Solo- und Kammermusikwerken in fortschreitenden Entwicklungsstufen. Ziel der Ausbildung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, ihr Instrumentalspiel hinsichtlich des vielfältigen technischen und musikalischen Anspruchs zu beherrschen und in unterschiedlichsten Zusammenhängen selbständig einzusetzen. Zudem werden dafür parallel Literaturkenntnisse der jeweiligen Schulwerke vorausgesetzt, um die selbst erarbeiteten Studien auch pädagogisch umsetzen zu können.</p> <p>Im Rahmen des Studiums wird vielfältig und umfangreich die Fähigkeit vermittelt, dem Anspruch und Berufsbild eines Schlagzeugpädagogen so qualifiziert wie möglich gerecht zu werden. Dies beinhaltet die Befähigung zu freiberuflichen Tätigkeiten im solistischen, kammermusikalischen und pädagogischen Bereich wie auch deren Sichtweise und Umsetzung.</p> <p>Qualifikations- und Kompetenzziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines qualifizierten, differenzierten Stilempfindens mit gleichzeitig individuellen Klangvorstellungen und deren pädagogische Umsetzung • Erlangung vielfältiger Spiel- und Auftrittserfahrung durch praktisches Training sowohl im Kammermusikbereich wie auch im solistischen Spiel bis hin zur Spezialisierung auf einem der Hauptinstrumente • Entwicklung und Prägung einer pädagogischen Führungspersönlichkeit mit ihren individuellen Stärken 	

¹ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach

² Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, EMP oder „Akkordinstrument“

	<p>und Interessenschwerpunkten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Studierende verfügen als Schlüsselkompetenz über fundierte technische sowie interpretatorische Fähigkeiten auf den wesentlichen Schlaginstrumentengruppen und sind in der Lage, Übe- und Probetechniken und deren praktische Anwendung zu analysieren und in der pädagogischen Arbeit zu verwerten. <p>Die Zielsetzung in den jeweiligen Semesterabschnitten richtet sich nach der persönlichen Entwicklungsstufe des einzelnen Studierenden. Dabei muss eine Weiterentwicklung der eigenen musikalischen Substanz und vor allem der lehrmethodischen Umsetzung erkennbar sein.</p>
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr:	Künstlerisches Kernfach II	24¹ oder 20² LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerisches Kernfach I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> E: Hauptfach (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltung.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Praktische Prüfung (20 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Künstlerisches Kernfach III und IV	
LV-Nr.:	Hauptfach	24¹ oder 20² LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus dem Modul Künstlerisches Kernfach I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Künstlerisches Kernfach III	22³ oder 20⁴ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerisches Kernfach I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • E: Hauptfach (1,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Künstlerisches Kernfach IV	
LV-Nr.:	Hauptfach	22³ oder 20⁴ LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus den Modulen Künstlerisches Kernfach I und II.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Künstlerisches Kernfach IV	28⁵, 26⁶ oder 24⁷ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerisches Kernfach I, II und III	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • E: Hauptfach (1,5 SWS) • E: Korrepetition (0,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	

³ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach und mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, EMP oder „Akkordinstrument“

⁴ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach Gesang

⁵ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach

⁶ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, EMP oder „Akkordinstrument“

⁷ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach Gesang

Modulprüfung	Praktische Prüfung (40 min., öffentlich)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 45% Mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 35%	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Hauptfach	28⁵, 26⁶ oder 24⁷ LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus den Modulen Künstlerisches Kernfach I, II und III.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Korrepetition	2 LP
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Den Studierenden steht in dieser Lehrveranstaltung ein professioneller Korrepetitor zur Seite, mit dem gemeinsam Orchester- bzw. instrumentale Kammermusikliteratur erarbeitet werden können. Die Korrepetitionsstunden gewährleisten und vermitteln den Studierenden eine in der Arbeitswelt gängige Praxis der Einstudierung und ermöglichen eine intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte. Die Studierenden lernen die im Einzelunterricht erarbeiteten Werke im Zusammenspiel zu perfektionieren.</p> <p>Der Korrepetitor steht den Studenten auch im Unterricht zur Seite und nach Absprache bei internen Klassenabenden, öffentlichen Hochschulkonzerten, Prüfungen etc.</p>	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I⁸	6⁹, 7¹⁰ oder 8¹¹ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“: <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfach (0,75 SWS) Bei Nebenfach Gesang: <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfach Gesang (0,75 SWS) • E: Sprechtechnik und Sprachgestaltung (0,5 SWS) • G: Szenische- und Körperarbeit (1 SWS) Bei Nebenfach EMP: <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Nebenfach EMP (1,5 SWS) • Ü: Hospitation (1,5 SWS) Auf Wunsch des Studierenden, das künstlerisch-pädagogische Studium eher breit anzulegen und bei entsprechender künstlerischer Eignung kann das Hauptfach mit einem Nebenfach kombiniert werden.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach II, III und IV	
LV-Nr.:	Nebenfach	6¹² oder 4¹³ LP
SWS	0,75 SWS ¹⁴ oder 1,5 SWS ¹⁵	
Lehrform	Einzelunterricht ¹⁴ bzw. Übung ¹⁵	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Nebenfach 2. Instrument: Studierende, die sich während des Studiums mit einem zweiten Instrument und der dazugehörigen Unterrichtspraxis beschäftigen, sind vielseitiger einzusetzen. Durch das Erlernen des zweiten Instrumentes werden auch die musikalischen Literaturkenntnisse erweitert sowie Transferfähigkeit und Flexibilität geübt. Nebenfach Gesang: Ein Nebenfachstudium Gesang ist nicht nur für die spätere Unterrichtspraxis sinnvoll – der Einsatz der eigenen Stimme im Instrumentalunterricht gehört zu den wichtigsten Methoden. Daher ist eine Ausbildung im Fach Gesang auf jeden Fall vom Vorteil für den Studierenden.	

⁸ Nicht gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach

⁹ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“

¹⁰ Gültig für Nebenfach Gesang

¹¹ Gültig für Nebenfach EMP

¹² Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, EMP und „Akkordinstrument“

¹³ Gültig für Nebenfach Gesang

¹⁴ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang und „Akkordinstrument“

¹⁵ Gültig für Nebenfach EMP

	Nebenfach EMP: Kombinationen mit dem Nebenfach „EMP“ werden von den Musikschulen begrüßt, da großer Bedarf an solchen Lehrkräften besteht und diese Absolventen über erhöhte Berufschancen verfügen werden.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bei Nebenfach EMP: Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit) Bei allen anderen Nebenfächern: Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Sprechtechnik und Sprachgestaltung¹⁶	2 LP
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Szenische- und Körperarbeit¹⁶	1 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Hospitation¹⁷	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Nebenfach EMP (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Ausgehend von der individuellen Beobachtung eines Unterrichtsgeschehens, werden die Studierenden zunehmend angehalten, Situationen analysierend zu betrachten. Aktionen und Reaktionen der Teilnehmer sowie der anleitenden Person werden mit dem „Blick von außen“ beschrieben und nachempfunden. Allmählich werden die Ereignisse des Unterrichts methodisch-didaktischen Kriterien zugeordnet und erste Erkenntnisse für die eigene Unterrichtsführung erworben.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	

¹⁶ Ausschließlich gültig für Nebenfach Gesang

¹⁷ Ausschließlich gültig für Nebenfach EMP

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)
---	---

Modul-Nr:	Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach II⁸	5⁹, 7¹⁰ oder 6¹¹ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfach (0,75 SWS) <p>Bei Nebenfach Gesang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfach Gesang (0,75 SWS) • E: Korrepetition (0,5 SWS) • G: Szenische- und Körperarbeit (1 SWS) <p>Bei Nebenfach EMP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Nebenfach EMP (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. Modul Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach III und IV	
LV-Nr.:	Nebenfach	5¹⁸, 4¹⁹ oder 6²⁰ LP
SWS	0,75 SWS ²¹ oder 1,5 SWS ²⁰	
Lehrform	Einzelunterricht ²¹ bzw. Übung ²⁰	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I	
Art und Form der Prüfung	<p>Bei Akkordeon, Blockflöte, Fagott, Flöte, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Posaune, Saxophon, Trompete, Tuba, Viola, Zither: praktische Prüfung (10-15 min.)</p> <p>Bei Gesang, Hackbrett, Klavier, Violoncello: praktische Prüfung (10 min.)</p> <p>Bei Violine: praktische Prüfung (15 min.)</p> <p>Bei EMP: schriftlich (Konzept) und praktisch Performance, 15 min.)</p>	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	Nur bei EMP: 10%	
Voraussetzung für die Vergabe	Bei Nebenfach EMP: Regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	

¹⁸ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ und „Akkordinstrument“

¹⁹ Gültig für Nebenfach Gesang

²⁰ Gültig für Nebenfach EMP

²¹ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang und „Akkordinstrument“

von Leistungspunkten	Anwesenheit), Bestehen der Prüfung Bei allen anderen Nebenfächern: Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Korrepetition²²	2 LP
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Den Studierenden steht in dieser Lehrveranstaltung ein professioneller Korrepetitor zur Seite, mit dem gemeinsam Orchester- bzw. instrumentale Kammermusikliteratur erarbeitet werden können. Die Korrepetitionsstunden gewährleisten und vermitteln den Studierenden eine in der Arbeitswelt gängige Praxis der Einstudierung und ermöglichen eine intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte. Die Studierenden lernen die im Einzelunterricht erarbeiteten Werke im Zusammenspiel zu perfektionieren. Der Korrepetitor steht den Studenten auch im Unterricht zur Seite und nach Absprache bei internen Klassenabenden, öffentlichen Hochschulkonzerten, Prüfungen etc.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Szenische- und Körperarbeit²²	1 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr.:	Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach III⁸	4²³, 6²⁴ oder 3²⁵ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I und II	

²² Ausschließlich gültig für Nebenfach Gesang

²³ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“

²⁴ Gültig für Nebenfach Gesang

²⁵ Gültig für Nebenfach EMP

Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfach (0,75 SWS) <p>Bei Nebenfach Gesang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfach Gesang (0,75 SWS) • E: Korrepetition (0,5 SWS) <p>Bei Nebenfach EMP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Training Bewegung/Tanz (1 SWS) • E: Stimmbildung/Gesang (0,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. Modul Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Künstlerisches Nebenfach IV	
LV-Nr.:	Nebenfach²⁶	4 LP
SWS	0,75 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Künstlerisches Nebenfach I und II	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Korrepetition²⁷	2 LP
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vgl. unter Modul „Künstlerisches Nebenfach II“	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Training Bewegung/Tanz²⁸	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Nebenfach EMP (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	

²⁶ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang und „Akkordinstrument“

²⁷ Ausschließlich gültig für Nebenfach Gesang

²⁸ Ausschließlich gültig für Nebenfach EMP

Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Bewegungssequenzen zu lernen und deren räumliche und zeitliche Strukturen zu erinnern. Sie können ihr selbständig entwickeltes Bewegungsmaterial unterrichten. Sie nehmen Melodien, verschiedene rhythmische Strukturen und Phrasen wahr. Sie präsentieren sich alleine und in der Gruppe in verschiedenen Formaten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfeinern der Körperwahrnehmung und des kinästhetischen Bewusstseins • Erweitern der Bewegungsqualität und der tänzerischen Ausdruckskraft • Ausbau der motorischen Fähigkeiten und Kondition • Umsetzen zunehmend komplexerer Tanz- und Bewegungsaufgaben 	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Stimmbildung/Gesang²⁸	1 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Nebenfach EMP (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr.:	Künstlerisches Nebenfach IV²⁹	5³⁰ oder 7³¹ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerisches Nebenfach I, II und III	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfach (0,75 SWS) 	

²⁹ Nicht gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach oder mit Nebenfach EMP

³⁰ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“

³¹ Gültig für Nebenfach Gesang

	Bei Nebenfach Gesang: <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfach Gesang (0,75 SWS) • E: Korrepetition (0,5 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Modul Künstlerisches bzw. künstlerisch-pädagogisches Nebenfach I.
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung
Anschließende Module	-----
LV-Nr.:	Nebenfach 5 LP
SWS	0,75 SWS
Lehrform	Einzelunterricht
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Module Künstlerisches Nebenfach I, II und III.
Art und Form der Prüfung	Bei Akkordeon, Blockflöte, Fagott, Flöte, Harfe, Horn, Klarinette, Oboe, Posaune, Saxophon, Trompete, Tuba, Viola: praktische Prüfung (20-25 min.) Bei Hackbrett, Klavier, Kontrabass, Violoncello, Zither: praktische Prüfung (20 min.) Bei Gesang, Violine: praktische Prüfung (25 min.) Bei Gitarre: praktische Prüfung (40 min.)
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang oder „Akkordinstrument“: 10%
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung
LV-Nr.:	Korrepetition³² 2 LP
SWS	0,5 SWS
Lehrform	Einzelunterricht
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Vgl. unter Modul „Künstlerisches Nebenfach II“
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

³² Ausschließlich gültig für Nebenfach Gesang

Modul-Nr:	Künstlerische Praxis I	11³³ oder 9³⁴ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Bei Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach und mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang und EMP</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Berufsbezogenes Instrumentalspiel (0,75/0,5 SWS) • Ü: Hochschulorchester/Kammerorchester (3 SWS) • Ü: Chor (2 SWS) <p>Für Nebenfach „Akkordinstrument“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfachinstrument im Kontext (0,5 SWS) • Ü: Hochschulorchester/Kammerorchester (3 SWS) • Ü: Chor (2 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Künstlerische Praxis II, III und IV	
LV-Nr.:	Berufsbezogenes Instrumentalspiel³⁵	4³³ oder 2³⁶ LP
SWS	0,75 SWS ³³ oder 0,5 SWS ³⁶	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Nebenfachinstrument im Kontext³⁷	2 LP
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	In der Lehrveranstaltung werden die Studierenden in Zweiergruppen von wechselnden Dozenten unterrichtet. Der Unterricht soll den Studierenden ermöglichen, in verschiedenen Teildisziplinen ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Zusatzqualifikationen zu erlangen. Das Angebot, Unterricht bei verschiedenen Dozenten zu erhalten, soll die Vielfältigkeit der	

³³ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach

³⁴ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, EMP oder „Akkordinstrument“

³⁵ Nicht gültig für Nebenfach „Akkordinstrument“

³⁶ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang oder EMP

³⁷ Ausschließlich gültig für Nebenfach „Akkordinstrument“

	Impulse und Anregungen garantieren.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Hochschulorchester/Kammerorchester	4 LP
SWS	3 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Hochschulorchester: Der Unterricht gliedert sich in zwei Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung und Aufführung von Konzerten: Die vier oder fünf Konzertprogramme, die pro Studienjahr erarbeitet werden, dienen der gründlichen („konzertreifen“) Einstudierung der Orchester-Literatur von Barock bis heute. Durch die Mitwirkung lernen die Studierenden die jeweiligen Werke unter spieltechnischem wie interpretatorischem Aspekt kennen; dies bietet ein optimales Rüstzeug für die spätere Berufstätigkeit als Orchestermusiker. Durch die Aufführung in Konzerten wird auch der Aspekt des öffentlichen Auftretens in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt. 2. Repertoireproben: Da die Zahl der Konzertprogramme notwendigerweise zu begrenzt ist, um allen Studentinnen und Studenten das Kennenlernen von Konzert-Literatur in genügend großer Zahl zu ermöglichen, werden sie durch Repertoireproben in wöchentlicher Folge ergänzt. Im Vordergrund steht hierbei nicht das detailgenaue Erarbeiten der Werke; es geht vielmehr darum, dass die jungen Musiker(innen) möglichst viele Werke in möglichst kurzer Zeit aktiv musizierend kennen lernen. Damit wird einem weiteren wichtigen Berufsaspekt Rechnung getragen: schnelles Erfassen und Umsetzen von Notenbildern und möglichst weit reichende Repertoirekenntnis. <p>Alternativ kann auch ein Kammerorchester besucht werden.</p>	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 90% Anwesenheit)	
LV-Nr.:	Chor	3 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Stimme ist das natürlichste Musikinstrument des Menschen. Im Chor wird sie praktisch gefördert, in ein gemeinschaftliches Ganzes eingefügt und als ein sensibles Instrument theoretisch beleuchtet. Die Mitwirkung z.B. im Hochschulchor vermittelt den Studierenden verschiedene Kompetenzen. Sie lernen Methoden und Praxis der Stimmbildung, die nicht nur für ihre eigene stimmliche Ausbildung, sondern auch für eine mögliche spätere Arbeit mit gesanglich geschulten oder weniger geschulten Menschen von Bedeutung ist. Eine richtige Atemtechnik steht dabei ebenso im Fokus wie der Stimmsitz, das exakte</p>	

	Funktionieren der Stimmbänder und die präzise Betonung des zu singenden Textes. In kleinen Gruppen und Gesamtproben lernen sie das für die Chorarbeit unverzichtbare Vom-Blatt-Singen und das Aufeinander-Hören. An Präzision, Intonation, Homogenität und Ausdruck des durch den Text vorgegebenen Inhalts wird praktisch und analytisch gearbeitet. Gemeinsam mit Studierenden der Chorleitungsklassen und den Münchner Symphonikern erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten wie Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner, Bach, Haydn oder Verdi und führt sie vor Publikum auf. Der durch die gemeinsame Arbeit entstandene Geist der Zusammengehörigkeit, das Klangerlebnis, das nur durch den Einsatz jedes einzelnen Mitwirkenden entsteht, und das theoretische und praktische Bewusstsein über den Weg, der zu einem musikalisch erfüllenden Ergebnis führt, sind wichtige Erkenntnisse, die Studierende im Hochschulchor gewinnen.
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit)

Modul-Nr:	Künstlerische Praxis II	8³³ oder 6³⁴ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerische Praxis I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Bei Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach und mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang und EMP</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Berufsbezogenes Instrumentalspiel (0,75/0,5 SWS) • Ü: Hochschulorchester/Kammerorchester (3 SWS) <p>Für Nebenfach „Akkordinstrument“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Nebenfachinstrument im Kontext (0,5 SWS) • Ü: Hochschulorchester/Kammerorchester (3 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Künstlerische Praxis III und IV	
LV-Nr.:	Berufsbezogenes Instrumentalspiel³⁵	4³³ oder 2³⁶ LP
SWS	0,75 SWS ³³ oder 0,5 SWS ³⁶	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Praxis I.	
Art und Form der Prüfung	Praktische Prüfung (15 min.) (nicht bei der Studienvariante ohne	

	Nebenfach!)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Nebenfachinstrument im Kontext³⁷	2 LP
SWS	0,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Praxis I.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Hochschulorchester/Kammerorchester	4 LP
SWS	3 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Praxis I.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 90% Anwesenheit)	

Modul-Nr:	Künstlerische Praxis III	12³³ oder 8³⁴ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerische Praxis I und II	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: Bei Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E: Berufsbezogenes Instrumentalspiel (0,75 SWS) • Ü/S: Ensembleleitung (1 SWS) • Ü: Kammermusik/Neue Musik (1 SWS) <p>Für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, EMP oder „Akkordinstrument“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Ensembleleitung (1 SWS) • Ü: Kammermusik/Neue Musik (1 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltungen	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltungen	

Anschließende Module	Künstlerische Praxis IV	
LV-Nr.:	Berufsbezogenes Instrumentalspiel³⁸	4 LP
SWS	0,75 SWS	
Lehrform	Einzelunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Praxis I.	
Art und Form der Prüfung	Praktische Prüfung (15 min.) (nur bei der Studienvariante ohne Nebenfach)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Ensembleleitung	2 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Erlangen von Fähigkeiten und Fertigkeiten in methodisch durchdachter Vermittlung von Musik an Gruppen unterschiedlichster Besetzungen	
Art und Form der Prüfung	raktische Prüfung (25 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 2,16 % Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 1,58 %	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Kammermusik/Neue Musik	6 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	„Kammermusik“: Kammermusik ist ein unabdingbarer Bestandteil der künstlerisch-musikalischen Ausbildung. Der Unterricht in Kammermusik verfolgt im Wesentlichen zwei Lernziele: 1. die Fähigkeit (überhaupt) gemeinsame Musikausübung in Erfahrung zu bringen, d. h. einen Text in seinem zeitlichen Ablauf zu koordinieren, die Vorgaben gemeinsam umzusetzen, das Klangergebnis reflektieren zu können und 2. die umfangreiche Literatur in ihren stilistischen Grundzügen und in ihrer Besetzungsvielfalt kennenzulernen und zu vertiefen. Kammermusik entwickelt das verstehende Hören des Mitspielers, der instrumental- und persönlichkeitsbedingt in der Umsetzung des musikalischen Textes in seiner Andersartigkeit zu berücksichtigen ist. Dieses Hören gilt es in Verbindung zu bringen mit dem eigenen Spiel. Musikerinnen und Musikern von Orchesterinstrumenten sollen durch die kammermusikalische Arbeit ihr Gespür für Intonation weiter schärfen lernen, das die Entwicklung einer flexiblen Hörfähigkeit in Bezug auf andere Instrumentalisten, seien es andere (tiefe/hohe) Streicher, Pianisten oder Bläser, voraussetzt. Dieser kommunikative Prozess ist	

³⁸ Ausschließlich gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach

	<p>Voraussetzung für das Entstehen eines Kammermusikwerkes. Kammermusik beinhaltet den Verzicht auf Ungebundenheit und den Gewinn einer differenzierten Gemeinsamkeit. Durch die Ausübung von Kammermusik wird das Bewusstsein für die herausragende Bedeutung dieses Genres geschärft. Kammermusik wird zum Indikator für musikalisch soziale Kompetenz und bewirkt durch den hohen kommunikativen Anspruch eine besondere Form des kreativ künstlerischen Prozesses in der gemeinsamen Musikausübung.</p> <p>„Neue Musik“: Die Neue Musik nimmt im Leben eines Berufsmusikers heute einen immer höheren Stellenwert ein. Deshalb soll im Rahmen der künstlerischen Studiengänge der Umgang mit Neuer Musik selbstverständlich werden. Ziel der Veranstaltungen ist es, den Studierenden Grundlagen, Spieltechniken sowie Repertoire der Neuen Musik zu vermitteln. Durch Workshops und Konzerte mit renommierten Komponisten unserer Zeit erschließt sich den Studierenden die ganze Bandbreite Neuer Musik. Darüber hinaus geben die Veranstaltungen Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung und fördern den natürlichen Umgang mit Neuer Musik. Gemeinsam erarbeitet werden die Werke der Neuen und Neueren Musik im ensemble oktopus, das im Februar 2003 gegründet wurde. Die Teilnahme an diesem Ensemble besteht aus Probenphasen und Konzerten. Die Studierenden widmen sich gemeinsam dem intensiven Studium verschiedener Werke des 20. und 21. Jahrhunderts und führen sie in Konzerten auf. Diese finden nicht nur im geschützten Hochschulrahmen statt, sondern werden an Veranstaltungsorten wie der Pinakothek der Moderne, dem Künstlerhaus am Lehnbachplatz und dem Münchner Stadtmuseum veranstaltet. Wer sich intensiver mit dem Phänomen der Neuen Musik auseinandersetzen möchte, kann sich in den regelmäßig stattfindenden Workshops mit dem „Komponieren heute“ auseinandersetzen. Zu den Workshops werden internationale Komponisten eingeladen, die über ihre Werke und Techniken sprechen. Ergänzend werden Seminare für Dirigenten angeboten. Die Studierenden erarbeiten in diesen Partituren des 20. und 21. Jahrhunderts und lernen, Partituren der Neuen Musik zu realisieren und zu interpretieren. Gleichzeitig werden die teilnehmenden Dirigenten als Assistenten für Projekte des ensemble oktopus eingesetzt.</p>
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 90% Anwesenheit)

Modul-Nr:	Künstlerische Praxis IV	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	

Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Künstlerische Praxis I, II und III	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Kammermusik/Neue Musik (1 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Kammermusik/Neue Musik	6 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Künstlerische Praxis III.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 90% Anwesenheit)	

Modul-Nr:	Musiktheorie I	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • S: Musiktheorie (2 SWS) Die Seminare der Musiktheorie vermitteln satztechnische und musikanalytische Grundkenntnisse und befördern die Fähigkeit, unter Anwendung der musikalischen Fachterminologie kompetent über Musik zu sprechen. Ferner wird eine kompositionstechnische und ästhetische Typologie der wichtigsten Epochalstile erschlossen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Musiktheorie II	
LV-Nr.:	Musiktheorie	4 LP
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Musiktheorie vermittelt satztechnische Fertigkeiten und werkbezogene Kenntnisse durch Stilübung, Analyse und praktische Arbeit am Instrument. Sie verbindet die historische und systematische Perspektive der Musikbetrachtung und verknüpft hierbei künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Aspekte. Wichtige Systemtheorien und Analysemethoden werden thematisiert. Im Zentrum ihrer Verstehensbemühungen steht das musikalische Werk. Ihr ist daran gelegen, das im Werk objektivierte künstlerisch-kreative Denken und seine kompositionsgeschichtlichen Voraussetzungen zu ergründen. Hierbei sind auch angeleitete Stilübungen als Ebene individueller Lernerfahrung von Bedeutung. Zugleich ist die Anbindung an die künstlerische Praxis wesentlich. Ein zentrales Ziel besteht darin, zu einer Vertiefung und Sensibilisierung der ästhetischen Erfahrung beizutragen und so künstlerisches Handeln durch wechselseitige Impulse zu inspirieren. Kompetenzziele der Musiktheorie sind: <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Verständnis kompositorischer Prinzipien im jeweiligen musikhistorischen Kontext • der Erwerb eines begrifflichen und terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke • die Vertiefung der Kenntnisse zur musikalischen Stil- und Gattungsgeschichte 	

	<ul style="list-style-type: none"> • das differenzierte Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen • die Fähigkeit zur praktischen Umsetzung satztechnischer Kenntnisse in Stilübungen.
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr:	Musiktheorie II	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Musiktheorie I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • S: Musiktheorie (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Musiktheorie I.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Klausur (240 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 2,14 % Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 1,57 %	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Musiktheorie	4 LP
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus dem Modul Musiktheorie I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Gehörbildung I	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Chordirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Gehörbildung (1 SWS) • Ü: Solfège (0,5 SWS) • S: Hörstunde (1 SWS) <p>In den Seminaren der Gehörbildung wird die Fähigkeit zu differenzierter musikalischer Hörwahrnehmung entwickelt. Gefördert werden innere Hörvorstellung und Klanggedächtnis. Das konkrete Hörverständnis und die Fähigkeit zur Verschriftlichung gehörter Musik wird in Diktatübungen geschult. Vermittelt und geübt werden auch Grundkenntnisse der Höranalyse und der Versprachlichung gehörter Verläufe.</p> <p>In den Übungen des Solfège wird die Fähigkeit zur schnellen Auffassung und stimmlichen Wiedergabe melodisch-rhythmischer Verläufe im Blattsingen geschult.</p> <p>Die Hörstunde ist ein Beitrag zur Repertoirekenntnis. Es werden Aufnahmen von Kompositionen unterschiedlicher Genres und Epochen vorgestellt, gehört und besprochen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	mündlich-praktische Prüfung (10 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 2,14 % Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 1,57 %	
Anschließende Module	Gehörbildung II	
LV-Nr.:	Gehörbildung	2 LP
SWS	1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel der <i>Gehörbildung</i> ist die Entwicklung der „Fähigkeit zu bewusstem, differenziertem, verständigen, auch: urteilsfähigem Hören, gepaart mit der Fähigkeit, auch gelesene (statt gehörte) Musik innerlich erklingen zu lassen“ (Clemens Kühn). Im Fach Gehörbildung wird der Weg vom Klang zur Schrift trainiert. Gehörte Klänge, Melodien, Rhythmen usw. lernen die Studierenden identifizieren, systematisch kategorisieren und im Gedächtnis speichern, bis sie imstande sind, sie auf dem Papier zu notieren oder auf dem Instrument nachzuspielen. Die Königsdisziplin als höchstes Ausbildungsziel ist dabei die Höranalyse. Als methodisches Pendant zur <i>musikalischen Analyse</i> aus der Nachbardisziplin Musiktheorie geschieht die Annäherung an Musik über das bewusste, kognitive, analytische und kritische Zuhören, im Kontrast zu der einseitigen Beschäftigung mit dem Notenbild.</p>	

Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Solfège	1 LP
SWS	0,5 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel des Faches „Solfège“ ist die Entwicklung musikalischer Tonvorstellung. Von gleicher Bedeutung ist dabei, welche Rolle der Ton im tonalen Umfeld spielt (relatives Solfège), wie er heißt (absolutes Solfège) und wie lange er dauert (Rhythmus).</p> <p>Im Einzelnen sollen folgende Kompetenzen erworben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit, Melodien vom Blatt zu singen unter Verwendung der gängigen Silbensysteme (absolutes Solfège, deutsche Tonnamen, Tonika-Do-Methode, Zahlen); 2. Fähigkeit, melodische Abläufe nachzusingen, unter Verwendung der gängigen Silbensysteme; 3. Fähigkeit, komplizierte Rhythmen wiederzugeben, auch bei gleichzeitigem Dirigat, in verschiedenen Tempi und Kombinationen mit melodischen Verläufen. 	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Hörstunde	1 LP
SWS	1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jedes Semester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die <i>Hörstunde</i> soll dem Anspruch des Faches, musikalische Bildung zu vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik zu schaffen bzw. zu erweitern, Genüge leisten. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke live oder von CD/DVD-Tonträgern gehört, analysiert und diskutiert.</p>	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr.:	Gehörbildung II	3 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Chordirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music)		

<input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music)	
<input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)	
Modulverantwortlicher	N.N.
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Gehörbildung I
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • S: Gehörbildung (1 SWS) • S: Hörstunde (1 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Gehörbildung I.
Dauer des Moduls	2 Semester
Modulprüfung	Klausur (60 min.)
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 2,14 % Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 1,57 %
Anschließende Module	keine
LV-Nr.:	Gehörbildung 2 LP
SWS	1 SWS (akademische Stunde)
Lehrform	Seminar
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Gehörbildung I.
Art und Form der Prüfung	s.o.
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung
LV-Nr.:	Hörstunde 1 LP
SWS	1 SWS (akademische Stunde)
Lehrform	Seminar
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester
Angebotsturnus	Beginn jedes Semester
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Gehörbildung I.
Art und Form der Prüfung	s.o.
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung

Modul-Nr:	Formenlehre	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • V: Formenlehre (2 SWS) Die Vorlesung Formenlehre gibt einen Überblick über Grundprinzipien musikalischer Formgestaltung. Es werden die Entwicklungsgeschichte der historisch zentralen Formen und Gattungen erörtert und wichtige Konzepte und Theorien der Formanalyse vorgestellt.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Klausur (60 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 2,14 % Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 1,57 %	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Formenlehre	4 LP
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><i>Formenlehre</i> hat zunächst die systematische Darlegung von Typen der Gliederung musikalischer Werke zum Gegenstand. Freilich läuft dieser Ansatz Gefahr „Form“ als „Gefäß“ misszuverstehen, das durch wechselnde „Inhalte“ gleichsam „ausgefüllt“ wird. Gegen eine solche Auffassung steht, dass die infolge der satztechnischen Einrichtung anzutreffende Abstimmung zwischen den einzelnen Momenten des Tonsatzes – insbesondere Harmonik, Diastematik und Metrik – „Form“ erst hervorbringt, „Form“ folglich selbst Ausdruck eben dieser Abstimmung ist und daher nicht unabhängig von vermeintlichen „Inhalten“ gedacht werden kann.</p> <p>Insofern mit Letzterem behauptet wird, dass Form gleichsam „von innen heraus“ entstünde, zeigt sich, dass Formenlehre einen dichotomischen Sachverhalt darzustellen hat. Bei Betonung des äußeren Formbegriffes droht Formenlehre als Lehre von den Schemata zu erstarren. Damit geht der Verlust einer historischen Perspektive einher, die Gestaltung in ihrem geschichtlichen Wandel aufzeigt. Wird ausschließlich der Direktive eines inneren Formbegriffes gefolgt, droht Formenlehre sich an die Unüberschaubarkeit zahlloser Einzelsachverhalte zu verlieren: Ein jedes Musikwerk, selbst das scheinbar stereotype, ist eine Singularität, die sich durch allgemeine Begriffe nicht hinreichend beschreiben lässt. Dieses Dilemma kann nicht ohne Schaden zu</p>	

	<p>einer Seite hin aufgelöst werden. Aufgabe der Formenlehre ist es daher, im Sinne einer funktionalen Kunstanalyse zu verfahren, die mit Hilfe eines Schichtenmodells an konkreten Einzelfällen unterschiedliche Grade formaler Individuation in historischer wie systematischer Perspektive aufzeigt.</p> <p>Aus der Unmöglichkeit auch nur annähernd alle rezeptionsgeschichtlich relevanten Einzelfälle zu diskutieren geht das Kompetenzziel der Formenlehre hervor: Sie soll dazu anleiten, in „äußere Gestalt“ wie „innere Verfasstheit“ musikalischer Verläufe unterschiedliche Stilistiken in Vergangenheit und Gegenwart mittels Transfer selbständig zu deuten.</p>
Art und Form der Prüfung	s.o.
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung

Modul-Nr.:	Musikwissenschaft I	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen Akustik (1 SWS) • V: Grundlagen Instrumentenkunde (1 SWS) • V: Musikgeschichte (2 SWS) Nach Abschluss der Module Musikwissenschaft I und II verfügen die Studierenden über umfangreiche musikwissenschaftliche und -geschichtliche Grundkenntnisse. Sie sind in der Lage Musik nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten und ihre Erkenntnisse für die eigene musikalische Praxis zu nutzen. Sie lernen über die Interpretation von Werken bewusst zu reflektieren und eine eigene, dem Wesen des Stückes, der Epoche und der Instrumente entsprechende Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Musikwissenschaft II	
LV-Nr.:	Grundlagen Akustik	1 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Rahmen der Akustik soll den Studenten ein grundlegender Überblick über die Forschungsgebiete der „Musikalischen Akustik“ gegeben werden. Neben der Vermittlung eines elementaren Basiswissens stehen die bei der praktischen Musikausübung auftretenden akustischen Phänomene und Probleme im Vordergrund. Als Kernbereiche sind hier zu nennen: <ul style="list-style-type: none"> • das Musizieren in akustisch problematischen Räumen, die Auswirkung auf Besetzungsfragen, Ensembleaufstellung und Interpretation; • Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Hörens, speziell im Hinblick auf Musikausübung mittels verschiedener Instrumente und Gesang und • die Problematik der sauberen Intonation und ihre 	

	naturegegebenen Begrenzungen durch den Aufbau unseres zwölfstufigen Tonsystems.	
Art und Form der Prüfung	keine (Inhalte dieser Veranstaltung sind Bestandteil der Prüfung Grundlagen Instrumentenkunde)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Grundlagen Instrumentenkunde	1 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	1 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Rahmen der Instrumentenkunde liegt der Schwerpunkt auf den Musikinstrumenten des europäischen Kulturraums. Neben Möglichkeiten der Klassifizierung geht es um Gruppengemeinsamkeiten in baulicher und akustischer Hinsicht. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über die Entwicklung des Instrumentalklangs und der Zusammensetzung von Instrumentalensembles im Lauf der Musikgeschichte sowie spieltechnischer Möglichkeiten und Grenzen der wichtigsten, im heutigen Konzertbetrieb gebrauchten Instrumente und ihrer Kombinationen. Das Wissen um die klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten unterschiedlicher Instrumente soll das gegenseitige Verständnis und das Aufeinander-Eingehen der einzelnen Spieler in den Ensembles fördern, und so nicht nur das klangliche Ergebnis verbessern, sondern auch dem sozialen Klima innerhalb der Gruppe zu Gute kommen.</p>	
Art und Form der Prüfung	Mündliche Prüfung (10 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 2,14 % Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 1,57 %	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Musikgeschichte	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition für Film und Medien (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Lehramtsstudiengänge		

<input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music)	
<input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)	
SWS	2 SWS (akademische Stunde)
Lehrform	Vorlesung
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Die besondere Bedeutung der europäischen Kunstmusik, der das Studium eines Instrumentalfachs an der Hochschule für Musik und Theater München hauptsächlich verpflichtet ist, wird erst durch die Einsicht in das Werden dieser Musik seit den Anfängen der Mehrstimmigkeit in seiner spezifischen Art und seinem einzigartigen Wert verständlich. In Zeiten wachsenden „Geschichtsverlusts“ wecken die Lehrveranstaltungen zur Musikgeschichte ein Bewusstsein für die historischen Bedingungen von Ursprung und Entwicklung der Musik und machen die Geschichte ihrer Epochen und Gattungen wie der Entstehung, Ästhetik und Rezeption maßgebender kompositorischer Werke transparent. Im Ganzen gewinnen die Studierenden so nicht nur eine Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte, sondern lernen auch das Wesen von Geschichte überhaupt und die Voraussetzungen für das Entstehen kultureller Werte kennen. Darüber hinaus erlangen sie zugunsten ihrer eigenen instrumentalen Tätigkeit eine historisch- bzw. ästhetisch-stilistische Differenzierungsfähigkeit und bekommen Impulse, sich selbst musikwissenschaftliche Erkenntnis zu eigen zu machen und sie in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis einzuordnen und anzuwenden. Die Lehrform besteht in einer 4-semesterig zweistündigen Überblicksvorlesung mit individueller Vor- und Nachbereitung anhand von gegebenen noten- und sprachtextlichen Grundlagen.
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr:	Musikwissenschaft II	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Musikwissenschaft I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • V: Musikgeschichte (2 SWS) • S: Geschichte der Orchestermusik (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Musikwissenschaft I.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (25 min.)	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 2,14 % Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 1,57 %	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Musikgeschichte	4 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Komposition für Film und Medien (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Lehramtsstudiengänge		
<input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Musikwissenschaft I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung	
LV-Nr.:	Geschichte der Orchestermusik	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> künstlerische Instrumentalstudiengänge „Orchesterinstrumente“ (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> instrumentalpädagogische Studiengänge mit Hauptfach „Orchesterinstrumente“ (Bachelor of Music)		
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Studium eines Orchesterinstrumentes hat insgesamt die Entwicklung mündiger, sich ihres instrumentalen Könnens souverän bedienender Musiker zum Ziel, die sich innerhalb des heutigen Konzert-Repertoires stilistisch bewusst und kompetent bewegen können. Hier ist über das Wissen um die wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte in Grundzügen hinaus auch die Einsicht in die Entwicklung und die unterschiedlichen ästhetischen Formen orchestralen Musizierens eine unabdingbare Voraussetzung. Durch das Hören und Lesen von Partituren relevanter Werke des Kanons wie auch in ergänzender Diskussion von Bild- und Textquellen wird die Differenzierungs- und Reflexionsfähigkeit der Studierenden geweckt und gefördert.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung	

Modul-Nr:	Instrumentalpädagogik I	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Psychologische Grundlagen des Musiklernens (2 SWS) • G: Grundlagen der EMP (1,5 SWS) • Ü/S: Einführung in Musikphysiologie und -medizin (2 SWS) • G: Grundlagen der Bewegungs- und Atemarbeit (1,5 SWS) <p>Im Mittelpunkt der Module „Instrumentalpädagogik I und II“ stehen die Vermittlung folgender Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Mit der eigenen Lernbiographie beginnend, bekommen Studierende die Chance, sich kritisch mit ihren eigenen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Auch die persönlichen Fähigkeiten außerhalb der Musik, insbesondere die Fähigkeit zur Teambildung, Ensemblespiel und Gruppenarbeit werden gestärkt. Diese Kompetenzen fehlen den meisten Musikstudierenden, weil sie nicht alleine im Übungsraum erlernbar sind. 2. Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Aus den Wissenschaften gewinnen Studierende Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen. Insbesondere auf dem Gebiet der Musikerphysiologie und -medizin gilt es, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. Aus der Psychologie und Neurowissenschaft profitieren Studierende von der Einsicht in die Prozesse des Musiklernens. Auch wird über Sinn und Zweck von Übungen gesprochen. Fragen zur Motivation, Begabung und Fleiß helfen den Studierenden, wichtige Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft zu erkunden und die Erkenntnisse für sich zu nutzen. 3. Methodisch-didaktische Kompetenzen: Um ein Leben lang erfolgreich und motiviert weiter zu üben, muss auch ein großes Repertoire an Trainingsmethoden und Lösungsansätzen für technische und interpretatorische Schwierigkeiten entwickelt werden. Dies ist nicht nur für zukünftige Musiklehrende wichtig. Wer das Lernen lieben lernt, kann auch später andere dafür begeistern. Es ist auch wichtig zu wissen, wie ich mich und andere beurteile und wann Kritik konstruktiv ist. Aus Wissen und Erfahrung flexible Konzepte zu erstellen, um in der Lage zu sein, auf jedes Musikstück, jede Herausforderung und jede Person individuell eingehen zu können, ist die wahre Kunst der Pädagogik. <p>Das Erlernen von künstlerischen Fähigkeiten, das Kernstück jeder Ausbildung an einer Musikhochschule, wird durch die drei oben genannten Schlüsselqualifikationen erleichtert und ergänzt.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	Instrumentalpädagogik II	
LV-Nr.:	Psychologische Grundlagen des Musikhernens	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Jazz (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In dieser Veranstaltung werden Grundfragen und aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Psychologie erörtert (Themen [Auswahl]: Lernen und Gedächtnis, Kognitionen und Emotionen, und gesellschaftliche Einflüsse auf die Entwicklung von musizierenden Personen). Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von für die Musik relevanten Grundkenntnissen und methodischen Ansätzen der Psychologie, die Vertiefung bereits vorhandenen Wissens der Studierenden und der Erwerb der Fähigkeit, die vorgestellten psychologischen Theorien für die Praxis nutzbar zu machen. Auch werden Konzepte für das eigene Üben, das Musizieren auf der Bühne und für den Unterricht entwickelt.</p>	
Art und Form der Prüfung	3-4 Arbeitsbögen (schriftlich)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Grundlagen der EMP	1 LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>In praktischen Aktionen machen Studierende erste Erfahrungen mit „elementarer“ Musik und „elementarem“ Tanz. Was Studierende zunächst bei sich und für sich entdecken und erfahren wird benutzt, um den eigenen „Blick“ zu reflektieren. Dann wird dieser Blick auf die Aufgabe des Vermittelns gelenkt. Studierende bekommen einen Einblick in die EMP als Orientierung für Instrumental- und Gesangsschüler der Musikschule, die vorher MFE/MAG Unterricht hatten. Weitere Lerninhalte sind: sich auf Prozesse einzulassen und zur Entwicklung der Gruppenarbeit beizutragen. Spontanes erfinden einfacher Tanzformen. Erkennen von methodischem Aufbau des Unterrichts.</p>	
Art und Form der Prüfung	-----	

Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Einführung in Musikphysiologie und -medizin	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Jazz (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Erst wenn Schmerzen oder Ängste nicht mehr zu ignorieren sind, weil sie sicht- oder hörbar das Instrumentalspiel oder den Gesang stören, wird über das verloren gegangene Gleichgewicht und die Gesundheit nachgedacht. Der Kursus versucht dieses Muster aufzubrechen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden vielfältige Aspekte der Musikergesundheit unter Einbeziehung von Gastbeiträgen zur Vorbeugung von gesundheitlichen Schäden beleuchtet.</p> <p>Inhalt/Themenauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Thema; • Ergonomie am Arbeitsplatz sowie ergonomische Anpassung des Instruments; • Fragen zur gesunden Haltung und Bewegung; • Gehörschutz; • Vermeidung von körperlichen und seelischen Hemmungen; • Stress und Auftrittsbelastungen wie Lampenfieber und die damit verbundenen Risiken für die Gesundheit; • Übersicht der methodischen Ansätze: Atemübungen, Yoga, Orloff-Mental-System, Feldenkrais, Alexander, sowie Konzentrations- Gedächtnistraining u.v.m. <p>Durch wissenschaftliche Informationen und eine umfassende Sensibilisierung für das Thema „Gesundheit“ lernen Musiker Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen und erhalten eine Palette von Lösungsansätzen und Kontaktadressen.</p>	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Grundlagen der Bewegungs- und Atemarbeit	1 LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	

Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Fähigkeit zu entwickeln, Atem und Bewegung als bereichernde pädagogische Werkzeuge in den eigenen Unterricht und die eigene Übungszeit einfließen zu lassen. Der Atem wird in seinen vielfältigen Möglichkeiten sowohl als fundamentale Musik des Körpers als auch als ein Element zur Entspannung und Zentrierung erforscht. Unterschiedliche Aufgabenstellungen dienen dazu das kinästhetische Bewusstsein zu entwickeln, die Wahrnehmung der Körperlichkeit des Musizierens (z.B. Körperhaltung und Präsenz; effiziente und lockere Mobilität des Oberkörpers während des Spielens) zu realisieren und die Wichtigkeit des Körpers und der Atmung in dem Phänomen „Musikalität“ zu erkennen.
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr:	Instrumentalpädagogik II	6 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music) Erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Adina Mornell	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Instrumentalpädagogik I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Musikvermittlung (2 SWS) • S: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS) • Ü/S: Motivationspsychologie (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. Instrumentalpädagogik I	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Siehe unter Lehrveranstaltung	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Musikvermittlung	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Jazz (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Hier werden Grundfragen der Musikvermittlung untersucht: Was	

	soll vermittelt werden, an wen, wozu, mit welchen (medialen) Mitteln und an welchen Orten u. v. m. Die Arbeit beginnt mit einer Bestandsaufnahme von bisherigen Unterrichtserfahrungen (Lehr- und Lernbiographie). Persönliche Wunschvorstellungen führen zur Identifizierung von eigenen Vorbildern und musikalischen Vorlieben. Beispiele für weitere musikvermittelnde Arbeiten, u. a. von konzertpädagogischen Abteilungen einiger Orchester und Opernhäuser, werden betrachtet. Traditionelle und alternative Unterrichts- und Auftrittformen und „Musikprodukte“ werden vorgestellt und ausgewertet. Im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis sollen durch Methodik und Didaktik der Instrumental- und Gesangspädagogik Fragen gestellt, Berufsziele definiert und Wege dahin aufgezeigt werden.	
Art und Form der Prüfung	3-4 Arbeitsbögen (schriftlich)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music)		
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Studierende sollen im Rahmen dieses Seminars grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken erlernen. Die Fähigkeiten sich beim Lesen auf das Wesentliche zu Konzentrieren, Meinungen von Fakten zu unterscheiden und den Lesestoff kritisch auszuwerten werden entwickelt. Der Umgang mit Bibliotheken und Online-Ressourcen wird trainiert. Fragen zu Sprachstil, Kreativität, Zitierformen und Erstellung von Bibliographien werden behandelt. Im Mittelpunkt steht auch das Bewusstsein für das Plagiat zu schärfen. Studierende sollen nach diesem Kursus in der Lage sein, relevante Literatur zu finden, sich einen Überblick über die Thematik zu verschaffen, Thesen aufzustellen, Ideen zu ordnen und Beweise logisch zu präsentieren. Beurteilungskriterien für schriftliche Arbeiten werden erläutert. Durch Schreibübungen wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Motivationspsychologie	2 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Jazz (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		

SWS	2 SWS (akademische Stunde)
Lehrform	Übung/Seminar
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Komplexität des menschlichen Handelns steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Wann glaubt man, dass Anstrengung und Ausdauer sich lohnen werden, und wann ist man überzeugt, dass nur noch Glück uns retten kann? Zusätzlich zur Motivationskala zwischen intrinsischen und extrinsischen Handlungen, werden die drei Grundbedürfnisse – nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Zusammengehörigkeit – aus der Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan präsentiert und kritisch diskutiert. Interessentheorie, Attributionen (die „Schuldfrage“ – wer oder was ist für meinen Erfolg oder Misserfolg verantwortlich), die Rolle der Selbstüberzeugung (Selbstwirksamkeit = self efficacy) und die Selbstbehinderungstaktiken (self-handicapping) werden in Hinblick auf für Musiker typisches Verhalten beleuchtet. Musizieren ein Leben lang ohne Burnout? Durch die aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Erwartungen und Motivationsquellen können TeilnehmerInnen lernen, sich selbst besser zu verstehen und ihr eigenes Tun sinnvoll zu gestalten. Studierende sollen einen ausgewogenen Lebensstil zwischen Leistung und Erholung finden sowie Lösungsstrategien für schwierige Lebensphasen ("Motivationstiefs") entwickeln können.
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr.:	Unterrichtspraxis I	8 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe des Hauptfachs (2 SWS) • Ü/S: Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (2 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	3 Semester	
Modulprüfung	Klausur (90 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 5% Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 4%	
Anschließende Module	Unterrichtspraxis II	
LV-Nr.:	Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe des Hauptfachs	2 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Hier werden einführende und instrumentengruppen-typische Inhalte vermittelt. Als Beispiel kann die folgende Beschreibung – die speziell für die „Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe Streicher“ konzipiert wurde – dienen: Anhand konkreter Beispiele erlernen die Studenten, elementare Spieltechniken auf dem Streichinstrument zu vermitteln. Methodische Konzepte für den Einzel- und Gruppenunterricht werden erarbeitet und mit Beispiel-Schülern in Workshops praktisch erprobt. Ein Überblick über Instrumentalschulen und Unterrichtsliteratur für die Unterstufe wird erarbeitet. Themenschwerpunkte sind außerdem Rhythmus, Notenlesen, Klangerzeugung, Bogentechnik, elementare Übe-Techniken, Zusammenspiel, Improvisation, sowie Grifftechnik und Intonation auf Streichinstrumenten.</p>	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung	
LV-Nr.:	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs / Lehrpraxis	6 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Fach „Spezifische Methodik/Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis“ ermöglicht die fachspezifische Vorbereitung auf die zwei Lehrproben am Ende des Studiums. Die Studenten erwerben</p>	

	umfassende und genaue Kenntnisse der Methodik ihres Hauptfachs. Methodische Konzepte zum Erlernen der gesamten instrumentalen Spieltechnik, Kenntnisse der Unterrichtsliteratur und instrumentenspezifische Übe- Techniken werden praxisnah vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt im lehrpraktischen Teil liegt auf Unterrichtsbeobachtungen. Die Studenten erhalten konkrete Vorschläge für ihre Unterrichtskonzepte und Anregungen zur Gestaltung des Stundenablaufs, zur methodischen Planung des Unterrichts und effektiven Kommunikation mit Schülern. Um Unterrichtserfahrungen mit Schülern verschiedener Altersstufen zu ermöglichen, finden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung Workshops mit Kindern und Jugendlichen statt.
Art und Form der Prüfung	s.o.
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Prüfung

Modul-Nr:	Unterrichtspraxis II	8 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Unterrichtspraxis I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs/Lehrpraxis (1 SWS) • Ü/S: Lehrberuf/Vernetzt denken (2 SWS) • Ü/S: Kommunikationsstrategien (2 SWS) Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Praktisch-mündlich (60 min.)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Pauke/Schlagzeug ohne Nebenfach: 15% Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 12%	
Anschließende Module	keine	
LV-Nr.:	Spezifische Methodik und Didaktik des Hauptfachs / Lehrpraxis	4 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Unterrichtspraxis I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Bestehen der Modulprüfung	

LV-Nr.:	Lehrberuf/Vernetzt denken	2 LP
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziel der Lehrveranstaltung ist eine umfassende Reflexion über das gesamte Spektrum der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Bachelorstudiums. Dazu bietet die Lehrveranstaltung ein Forum, in dem zusammenfassend bisherige Erkenntnisse strukturiert und offene Fragen für die Zukunft formuliert werden. Entwicklung von Strategien, die es den Studierenden ermöglichen sollen, ihr Wissen und ihre Erfahrung in der Unterrichtspraxis einzubringen und in Bewerbungsgesprächen sichtbar zu machen, mit kritischen Fragen umzugehen, Impulse aus anderen Fachrichtungen aufzunehmen und sich mental und emotional auf den Beruf vorzubereiten. Dieser Kurs ist eine gezielte Vorbereitung auf den Beruf als Musiklehrer oder -lehrerin.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung	
LV-Nr.:	Kommunikationsstrategien	2 LP
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	In der alltäglichen Kommunikation fällt es Menschen manchmal schwer, ihre Meinung zu vertreten und ihre Ideen überzeugend zu präsentieren. Unbewusste Ängste prägen das Fühlen, Denken und Handeln, erzeugen Stress und untergraben die Selbstsicherheit. Wer Intuition und das eigene Können schätzen lernt, erfährt einen Perspektivenwechsel, der den Weg für Veränderungen frei macht. Das Trainieren von verbalen und nonverbalen Kommunikationsstrategien für den Unterricht steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Durch Übungen (unterstützt durch Videoaufzeichnungen) lernen Studierende, sich selbst im Umgang mit anderen zu sehen. Sie lernen, Kritik anzunehmen und Feedback zu geben. Modelle der Schüler-Lehrer-Beziehungen werden präsentiert und diskutiert. Es geht darum, dass sie im Lehrberuf deutlich sprechen, Gedanken verständlich formulieren, Konflikte schlichten und Sitzungen moderieren können.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Modulprüfung	

Modul-Nr:	Unterrichtspraxis NF I³⁹	8⁴⁰, 7⁴¹ oder 6⁴² LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe des Nebenfachs (2 SWS) • Ü/S: Spezifische Methodik und Didaktik des Nebenfachs/Lehrpraxis (2 SWS) <p>Für Nebenfach Gesang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Einführung in Methodik und Didaktik des Gesangs (1 SWS) • Ü/S: Spezifische Methodik und Didaktik des Nebenfachs/Lehrpraxis (2 SWS) <p>Für Nebenfach EMP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Didaktische Grundlagen der EMP (1 SWS) • Ü: Unterrichtspraxis (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	3 Semester	
Modulprüfung	<p>Bei Pauke/Schlagzeug mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“: Klausur (90 min.)</p> <p>Für EMP: praktisch-mündliche Prüfung (Lehrpraxis 45 min., mündliche Prüfung 20 Minuten)</p>	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 2 %	
Anschließende Module	Unterrichtspraxis NF II	
LV-Nr.:	Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe des Nebenfachs⁴⁰	2 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Hier werden einführende und instrumentengruppen-typische Inhalte in Methodik und Didaktik vermittelt. (Vgl. hierzu auch „Methodik und Didaktik der Instrumentengruppe des Hauptfachs“)	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung	

³⁹ Nicht gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach

⁴⁰ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“

⁴¹ Gültig für Nebenfach Gesang

⁴² Gültig für Nebenfach EMP

LV-Nr.:	Einführung in Methodik und Didaktik des Gesangs⁴¹	1 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Hier werden einführende und für den Gesang typische Inhalte in Methodik und Didaktik vermittelt.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung	
LV-Nr.:	Didaktische Grundlagen der EMP⁴²	2 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erfahren die Grundprinzipien der EMP. Sie erhalten Einsicht in grundsätzliche Strukturen des Unterrichtsaufbaus. Ihre Wahrnehmung für gruppendynamische Prozesse wird sensibilisiert, es findet eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiographie statt. Sie lernen unterrichtsrelevante, entwicklungspsychologische Grundlagen (Schwerpunkt auf der Altersstufe der vier- bis achtjährigen Kinder) kennen.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung	
LV-Nr.:	Spezifische Methodik und Didaktik des Nebenfachs / Lehrpraxis	6 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studenten erwerben umfassende Kenntnisse der Methodik ihres Nebenfachs.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Bestehen der Modulprüfung	
LV-Nr.:	Unterrichtspraxis⁴²	4 LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Unterricht mit Kindern und anderen Zielgruppen bringen die Studierenden musikalische Prozesse in Gang, die zu sehr vielfältigen und lebendigen Situationen zwischen allen Teilnehmern führen. Sie erleben unmittelbare Reaktionen auf ihre Impulse und erfahren die Möglichkeiten und Grenzen von	

	<p>pädagogischem Handeln und künstlerischem Anspruch.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisches Erproben von Unterrichtssituationen • Eigenständiges Planen und Durchführen der Stunden • Berücksichtigung von Fähigkeiten der Personen in der Zielgruppe. • Situationen entsprechendes flexibles Vorgehen • Differenzierte Einschätzung eigener Fähigkeiten sowohl im persönlichen Umgang mit Teilnehmern als auch mit dem musikalisch-tänzerischen Material.
Art und Form der Prüfung	s.o.
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Bestehen der Modulprüfung

Modul-Nr:	Unterrichtspraxis NF II³⁹	4⁴³ oder 7⁴⁴ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Unterrichtspraxis NF I	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang und „Akkordinstrument“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S: Spezifische Methodik und Didaktik des Nebenfachs/Lehrpraxis (2 SWS) <p>Für Nebenfach EMP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Unterrichtspraxis (1,5 SWS) • S: Methodik und Didaktik der Zielgruppe (1,5 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	<p>Bei Pauke/Schlagzeug mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“: praktisch-mündliche Prüfung (35 min.)</p> <p>Für EMP: praktisch-mündliche Prüfung (Lehrpraxis 45 min., mündliche Prüfung 20 Minuten)</p>	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	Bei Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang, „Akkordinstrument“ oder EMP: 6%	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Spezifische Methodik und Didaktik des Nebenfachs / Lehrpraxis⁴³	4 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls	

⁴³ Gültig für Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang und „Akkordinstrument“

⁴⁴ Gültig für Nebenfach EMP

	Unterrichtspraxis NF I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80% Anwesenheit), Bestehen der Modulprüfung	
LV-Nr.:	Unterrichtspraxis⁴⁴	4 LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Übung	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Unterrichtspraxis NF I.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Methodik und Didaktik der Zielgruppe⁴⁴	3 LP
SWS	1,5 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten umfangreiche Kenntnisse der Methodik und Didaktik der Zielgruppe.	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Bestehen der Modulprüfung	

Modul-Nr.:	Berufsfeld Musikschule	5 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
☒ alle instrumentalpädagogischen Bachelorstudiengänge und künstlerisch-pädagogischer Bachelorstudiengang Gesang (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P: Musikschulpraktikum und -projekte (1 SWS) • V: Berufsfeld Musikschule (2 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Modulprüfung	Schriftlich (Bericht, Umfang: 8-10 Seiten)	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Musikschulpraktikum und -projekte	4 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Praktikum	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Im Musikschulpraktikum bietet sich die Gelegenheit, die Unterrichtspraxis vor dem Hintergrund von Theorie kritisch zu reflektieren. Es beinhaltet insbesondere die Hospitation in den Grund-, Instrumental- und Vokalfächern sowie die aktive Teilnahme an Musikschulprojekten, bei denen der Studierende innerhalb der Musikschule eine Aufgabe übernimmt. Diese kann beispielsweise darin bestehen, bei Anwesenheit der Musikschullehrkraft (Mentor) ein Ensemble zu leiten, ein Konzert/Schülervorspiel oder auch eine Schülerfreizeit/ein Probenwochenende (mit) zu planen und durchzuführen.</p> <p>Die Hospitationen und Projekte werden in einem Seminar an der Musikhochschule konzeptionell sowie fachlich vor- und nachbereitet, um anschließend die Beobachtungen und Erfahrungen in einem Praktikumsbericht systematisch erfassen und reflektieren zu können. So lassen sich praxisnahe Einsichten und Erkenntnisse gewinnen, die den späteren Einstieg in das Berufsfeld der Instrumental- und Vokalpädagogik vorbereiten und erleichtern.</p>	
Art und Form der Prüfung	s.o.	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung	
LV-Nr.:	Berufsfeld Musikschule	1 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Vorlesung	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Für die Absolvent/innen des IGP-Studiums ist das ausgedehnte Netz öffentlicher Musikschulen ein Berufsfeld mit relativ hoher Arbeitsplatzsicherheit. Welche Anforderungen,</p>	

	Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten die Berufsanfänger dort erwarten, das vermittelt umfassend dieses Seminar. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Die vielfältige Angebotsstruktur der Musikschule; Aufgaben in der kommunalen Bildungslandschaft; Die Musikschule als Arbeitgeber; Musikschulorganisation und -entwicklung; Arbeitssuche und Karriereplanung.
Art und Form der Prüfung	s.o.
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	s.o.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Modulprüfung

Modul-Nr.:	Instrumentalpädagogische Ergänzung	7 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • G: Elementares Improvisieren und Komponieren (1 SWS) • G: Elementare Percussion (1 SWS) • Ü/S: Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang mit Lampenfieber (2 SWS) • S: Musizieren mit Erwachsenen und weiteren Zielgruppen (1 SWS) • G: Stile und Spieltechniken der Populärmusik (2 SWS) <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. unter Lehrveranstaltungen.</p>	
Dauer des Moduls	3 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Elementares Improvisieren und Komponieren	1 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Elementare Percussion	1 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Rhythmische Sicherheit wird durch das Spiel mit Bodypercussion – das mit dem Körper in Bewegung und teils auch mit Sprache ablaufen kann – erworben und übertragen auf Schlaginstrumente. Übungen und Spiele für Förderung von Schlag- Spieltechnik im Gruppenunterricht, „Fluss“ und Ablauf der schnellen Schläge und differenzierteres, ausdrückvolleres Spielen auf Conga, Djembe, Bongos und weiteren Percussionsinstrumenten werden hier gelernt.</p>	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Auftritts- und Präsentationstraining/Umgang	2 LP

	mit Lampenfieber	
SWS	2 SWS (akademische Stunde)	
Lehrform	Übung/Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Ist der erfolgreiche Umgang mit Stresssituationen die Folge von guter Vorbereitung – und wenn ja, welcher? Wie stehen Selbstsicherheit, Können und Emotionalität zueinander in Beziehung? Spielen Glück und Zufall auch eine Rolle, oder kann jeder lernen, kompetent und bewusst sogar mit Lampenfieber und Auftrittsängsten umzugehen? Dieser Kurs bietet Fakten und Handlungsstrategien als Gegenpol zu Aberglauben und Hausrezepten – Theorie wird mit praktischen Übungen verbunden. Das Ziel ist, die eigenen Stressreaktionen zu identifizieren. Durch die Erstellung eines persönlichen Angstprofils kann dann eine Auswahl unter den Bewältigungsstrategien getroffen werden damit Studierende Auftritte und Aufnahmen sowie Präsentationen und Prüfungen souverän meistern können.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Musizieren mit Erwachsenen und weiteren Zielgruppen	1 LP
SWS	1 SWS	
Lehrform	Seminar	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Neben den klassischen Aufgaben von Instrumental- und Gesangspädagogen, Kinder und Jugendliche auf ihren musikalischen Weg zu begleiten, sind längst weitere Aufgaben hinzugekommen. Sowohl ältere, Erwachsene und Senioren als auch jüngere, Säuglinge und Kleinkinder <i>mit ihren Eltern</i> besuchen Musikschulen und erwarten einen qualifizierten Unterricht. Mit diesen Teilnehmergruppen ist eine sehr sinnvolle, beziehungsstärkende Arbeit mit Musik möglich. In der Instrumental- und Gesangsunterricht mit Erwachsenen ist eine alters-spezifische Arbeit notwendig – man spricht hier von Erwachsenenpädagogik oder Andragogik – die sich vom Unterrichtsmethoden für Kinder deutlich unterscheiden. „EMP mit Erwachsenen“, ist noch wenig bekannt, aber hervorragend geeignet für Menschen, die keine musikalischen Vorkenntnisse und wenig Zeit zum Üben haben, dennoch aktiv musizieren wollen.	
Art und Form der Prüfung	-----	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung	
LV-Nr.:	Stile und Spieltechniken der Populärmusik	2 LP
SWS	2 SWS	
Lehrform	Gruppenunterricht	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	

Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Wintersemester
Inhalte und Qualifikationsziele	Es liegen keine Angaben vor.
Art und Form der Prüfung	-----
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr.:	Abschlussmodul	10 LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music)		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	-----	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelorarbeit • Disputation Qualifikationsziele s.u.	
Dauer des Moduls	3 Semester	
Modulprüfung	s.u.	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	s.u.	
Anschließende Module	-----	
LV-Nr.:	Bachelorarbeit	9 LP
SWS	Keine Angabe möglich	
Lehrform	Bachelorarbeit	
Dauer der Lehrveranstaltung	2 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Durch die Bachelorarbeit wird festgestellt, ob der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine Aufgabenstellung aus dem Bereich der Instrumentalpädagogik selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.	
Art und Form der Prüfung	schriftlich (Bearbeitungszeit: 32 Wochen)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	15%	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	
LV-Nr.:	Disputation	1 LP
SWS	Keine Angabe möglich	
Lehrform	Disputation	
Dauer der Lehrveranstaltung	1 Semester	
Angebotsturnus	Beginn jeweils zum Sommersemester	
Inhalte und Qualifikationsziele	Verteidigung der Bachelorarbeit	
Art und Form der Prüfung	mündlich (Dauer: 15-20 min.)	
Prozentualer Anteil an der Gesamtnote	5%	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfung	

Modul-Nr:	Wahlpflicht I	8⁴⁵, 7⁴⁶, 5⁴⁷ oder 4⁴⁸ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music) Der Wahlpflichtbereich ist fester Bestandteil aller Bachelor- und Masterstudiengänge.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	keine	
Inhalte und Qualifikationsziele	Im Wahlpflichtbereich haben die Studierenden in unterschiedlicher Intensität die Möglichkeit zur individuellen Profilierung durch das Belegen der zur Auswahl stehenden Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	3-4 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	
Anschließende Module	Wahlpflicht II	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit) bei folgenden Veranstaltungen: Historischer Tanz; Ensembleleitung; Orchesterleitung; Jazz- und Pop-Chor; Improvisationsensemble; Freie Improvisation; Freie Improvisation – Intensivworkshop; Rhythmikstudien I; Jazz (nur: Ensemble [Rehearsal Big Band]); Volksmusik (nur: Praxis der Volksmusik); Jazzkomposition/Advanced Improvisation; Freie Improvisation (Jazz) Regelmäßige Teilnahme (mind. 90 % Anwesenheit) bei folgender Veranstaltung: Historische Aufführungspraxis (nur Kammermusik/ Barockorchester) Ansonsten: Belegen der Veranstaltung	

Modul-Nr:	Wahlpflicht II	16⁴⁹, 3⁵⁰ oder 8⁵¹ LP
Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogischer Studiengang Pauke/Schlagzeug (Bachelor of Music) Der Wahlpflichtbereich ist fester Bestandteil aller Bachelor- und Masterstudiengänge.		
Modulverantwortlicher	N.N.	
Zulassungsvoraussetzung	Empfehlung: Wahlpflicht I	
Inhalte und Qualifikationsziele	Zu den Inhalten und Qualifikationszielen vgl. Wahlpflicht I.	
Dauer des Moduls	4 Semester	
Modulprüfung	-----	
Anteil der Modulnote an der Gesamtnote	-----	

⁴⁵ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach.

⁴⁶ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“ oder „Akkordinstrument“.

⁴⁷ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach Gesang.

⁴⁸ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach EMP.

⁴⁹ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) ohne Nebenfach.

⁵⁰ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach „Orchester- oder Melodieinstrument“, Gesang oder „Akkordinstrument“.

⁵¹ Gültig für Pauke/Schlagzeug (künstlerisch-pädagogische Studienrichtung) mit Nebenfach EMP.

Anschließende Module	-----
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit) bei folgenden Veranstaltungen: Historischer Tanz; Ensembleleitung; Orchesterleitung; Jazz- und Pop-Chor; Improvisationsensemble; Freie Improvisation; Freie Improvisation – Intensivworkshop; Rhythmikstudien I; Jazz (nur: Ensemble [Rehearsal Big Band]); Volksmusik (nur: Praxis der Volksmusik); Jazzkomposition/Advanced Improvisation; Freie Improvisation (Jazz)</p> <p>Regelmäßige Teilnahme (mind. 90 % Anwesenheit) bei folgender Veranstaltung: Historische Aufführungspraxis (nur Kammermusik/ Barockorchester)</p> <p>Ansonsten: Belegen der Veranstaltung</p>

Impressum:
Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten sind allein die Fachprüfungs- und Studienordnungen in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.